

11

Q.

S O N N E T
 A U F D A S
 V O N I H R E R K O E N I G L. H O H E I T
DER CHURPRINZESSINN ZU SACHSEN
 S E L B S T V E R F E R T I G T E , I N M U S I K G E S E T Z T E
 U N D A B G E S U N G E N E
 P A S T O R E L L
IL TRIONFO DELLA FEDELTA.

W O M I T Z U G L E I C H
EINE NEUE ART NOTEN ZU DRUCKEN
 B E K A N N T G E M A C H E T W I R D .

Die Musik ist vom Herrn Kammer-Secretair GRÆFEN in Braunschweig.

L E I P Z I G
 A U S D E N B R E I T K O P F I S C H E N O F F I C I N E N .



M
 1621
 G73

SOMMER

AUF DAS

VON IHRER KÖNIGLICHEN HOHEIT

DER CHURPRINZESSIN VU SACHSEN

SELBST VERFASSTEN IN WIRKLICHEN

UND ABGESCHLOSSENEN

P A S T O R A L

IL TRIONFO DELLA FIDELTA

DELLA FIDELTA

NOIT ZUGRICH

EINE NEUE ART NOTEN VU DRUCKEN

ABRINT DEM NACHSTEN

DELLA FIDELTA

DELLA FIDELTA

AU DEN DRUCKERSTÄTTEN

DELLA FIDELTA

DELLA FIDELTA

Nachricht.

Die Liebhaber der Tonkunst empfangen hiermit eine Probe einer neuerfundenen Art, Musikalien zu drucken, von welchen ich hoffe, daß sie weder ihnen, noch auch denen Buchdruckern unangenehm seyn werde. Die bishero gebräuchliche Art ist einigermaßen aus der Gewohnheit gekommen, da sie weder die äußerliche Zierlichkeit hat, welche man heutiges Tages verlangt, noch auch hinreichend ist, alles, was die jetzige so vollkommen gewordene Tonkunst verlangt, auszudrücken. Die Buchdrucker selbst sind damit nicht sonderlich zufrieden, sowohl, weil ihnen ihre Weitläufigkeit beschwerlich fällt, als auch hauptsächlich, weil die Einrichtung nicht so regelmäßig ist, daß sie ohne viele Künsteley oder Flickerey, die von dem Setzer selbst allezeit erst ausgedacht werden muß, könne gebraucht werden.

Gegenwärtige neue Art unterscheidet sich in diesen, die Buchdruckerey angehenden Stücken, von jener sehr vorzüglich. Die Weitläufigkeit der alten ist von etlichen hundert Characteren auf kaum die Hälfte zusammen gezogen, mit welcher kleinern Anzahl gleichwohl alles, was nur in der heutigen Musik vorkommen mag, darunter auch alle neuern französischen Claviermanieren begriffen sind, dargestellt werden kann; und ihre Einrichtung ist so einfach und gleichförmig, daß auch nicht das geringste von der alten Flickerey dabey nöthig ist, sondern vielmehr alle Figuren aus der ungekünstelsten Zusammensetzung entstehen. Da auch von der alten Art drey bis viertelhalb Zentner Schrift nöthig sind, einen Bogen setzen zu können: so wird man hierzu von dieser neuen kaum einen Zentner brauchen, und dennoch weit mehr, und mit größerer Bequemlichkeit, ausrichten, als mit jener viel größern Menge geschehen kann.

Von dem Aeufserlichen überläßt man den Kennern der Musik und der Buchdruckerey zu urtheilen, welchen sich aufs Beste empfiehlt

Leipzig, im Februar. 1755.

Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.

Library

A2486 Sup 3/15/32 40 20

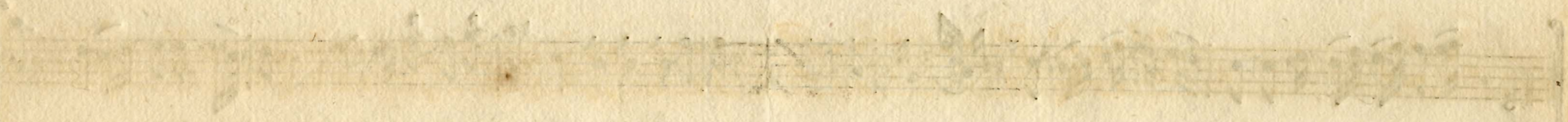
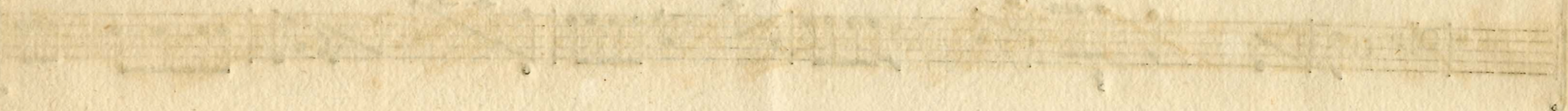
Andante. Neun Mu-sen hatte sonst das Alterthum erdacht, der freyen Künste Flor am He - li - con zu gründen; Warum? es schien zu schwer, sie

alle zu verbin den, sonst hät te man die Zahl nicht halb so groß gemacht. Beschämtes Alterthum! wie sinket deine Pracht! wie sehr muß nicht dein Glanz zu

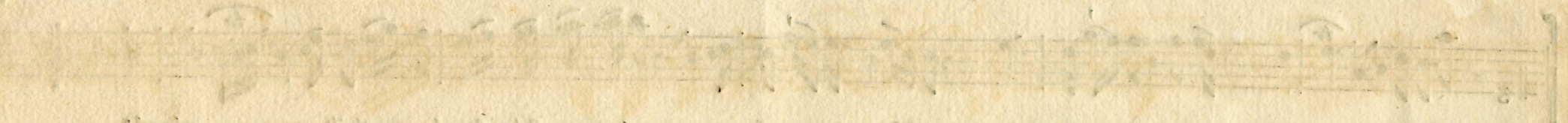
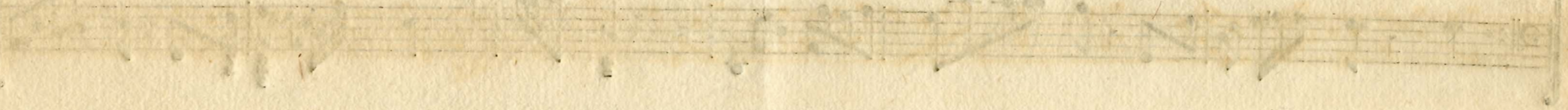
dieser Zeit verschwinden! Jetztund verehrt die Welt allein in ERME - LINDEN was dort neun Schwestern kaum getheilt empor - - gebracht.



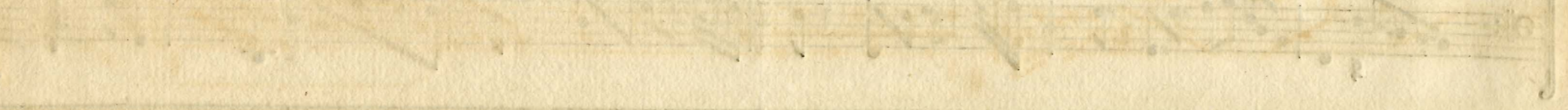
Handwritten text, likely lyrics, positioned below the first musical staff.



Handwritten text, likely lyrics, positioned below the second musical staff.



Handwritten text, likely lyrics, positioned below the third musical staff.



Zwar was Melpome - ne, was Era - to ge - wesen, und was Urani - a, und was Tha - li - a war, das liefs ihr Kiel be - reits in Meister - stücken

le - sen. Doch hört man wie sie spielt, und singt, und Töne setzet, stellt sich Polymni - a - und auch Euterpe dar: kurz, Eine Göttinn

wird sechs andern gleich ge - schä - tzet. Ei - ne Göttinn wird sechs an dern gleich ge - schä - tzet. schätzet.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including notes, rests, and bar lines.

Handwritten lyrics in a Gothic script, positioned below the first staff of music.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including notes, rests, and bar lines.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including notes, rests, and bar lines.

Handwritten lyrics in a Gothic script, positioned below the second staff of music.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including notes, rests, and bar lines.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including notes, rests, and bar lines.

Handwritten lyrics in a Gothic script, positioned below the third staff of music.

Handwritten musical notation on a five-line staff, including notes, rests, and bar lines.

Siciliano.

Neun Musen hat - te sonst das Al - ter - thum er - dacht der
 Be - schämtes Al - ter - thum! wie fin - ket dei - ne Pracht wie

frey - en Kün - ste Flor am He - li - kon zu gründen! Wa - rum? es schien zu schwer, sie
 sehr muß nicht dein Glanz zu die - ser Zeit ver - schwinden. Jet - zund verehrt die Welt al -

al - le zu ver - binden, sonst hät - te man die Zahl nicht halb so groß - - ge - macht.
 lein in ER - ME - LINDEN, was dort neun Schwestern kaum getheilt em - por - - ge - bracht.

Siciliano.

Handwritten musical notation on a five-line staff with lyrics written below it.

Handwritten musical notation on a five-line staff with lyrics written below it.

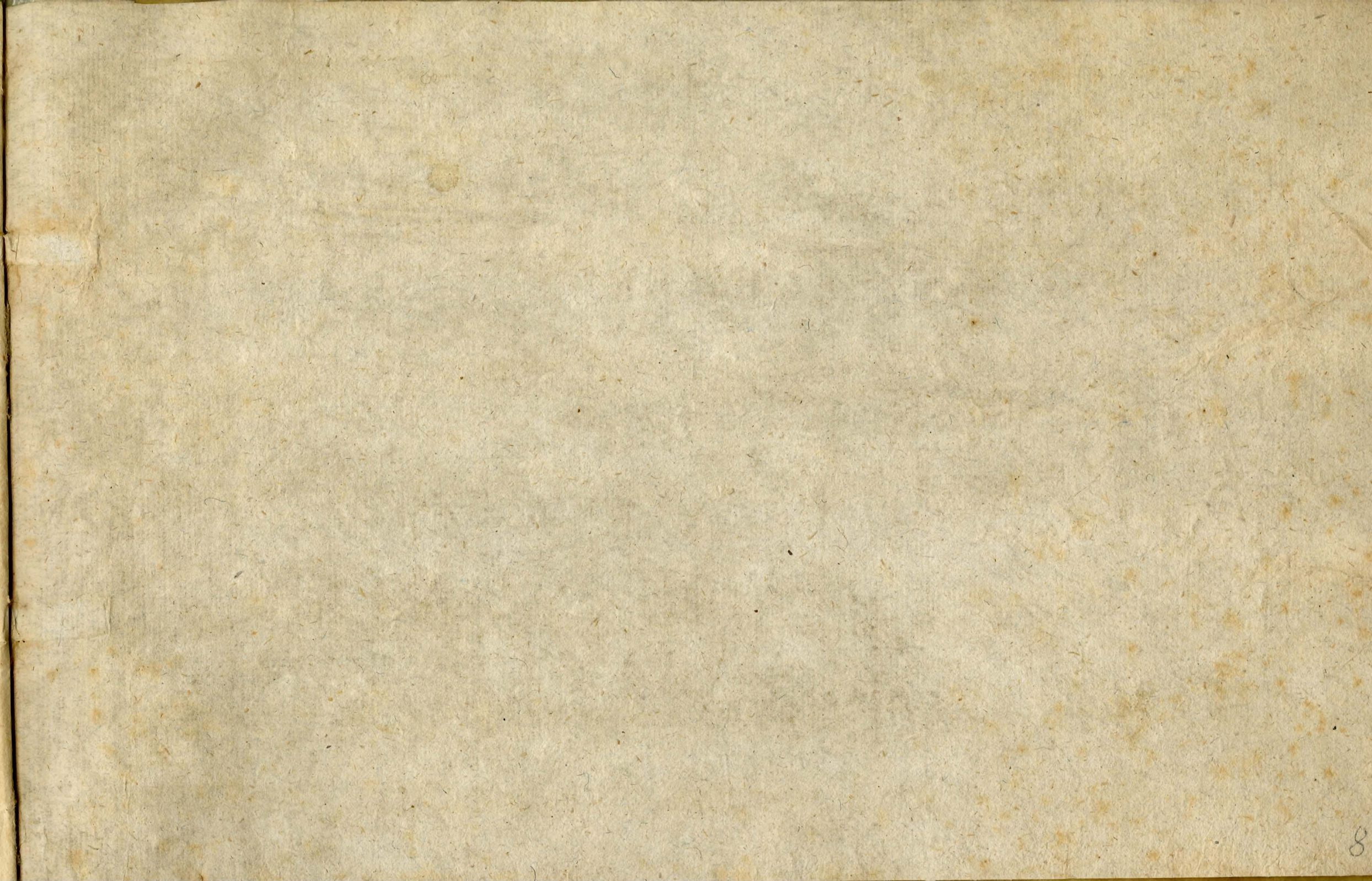
Handwritten musical notation on a five-line staff with lyrics written below it.

Zwar was Mel - po - me - ne, was E - ra - to - ge - wesen, und was U - ra - ni - a, und
Doch hört man, wie sie spielt, und singt und Tö - ne setzt, stellt sich Po - lym - ni - a, und

was Tha - li - a war, das liefs ihr Kiel be - reits in Mei - ster - stü - cken le - sen; das
auch Eu - ter - pe dar: kurz EI - NE GÖTTINN wird sechs an - dern gleich ge - schü - tzet; kurz

liefs ihr Kiel be - reits in Mei - ster - stü - cken le - sen.
EI - NE GÖT - TINN wird sechs an - dern gleich geschü - tzet.

Handwritten musical score on aged paper, consisting of three systems of staves. The notation is extremely faint and illegible. The page is framed by a double-line border.



№ 229